



EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN  
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

# **Familien im Wandel - Eltern in der Sandwichfalle**

**Wenn eine Generation gleichzeitig Kinder und die Eltern betreuen muss**

**23. März 2018, Großröhrsdorf**



EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN  
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

# **Familienpolitischer Dachverband / Mitgliederverband eaf Arbeit ist unabhängig von Lebensform & Konfession**

## **Familie ist...**

auf Dauer angelegte Verantwortungs- und Fürsorgebeziehungen in generationenübergreifender Perspektive: Verantwortlichkeit, Verbindlichkeit, Partnerschaftlichkeit (Verlässlichkeit)  
Alltägliche Gestaltungsaufgabe, Familienleben

## **Ziel**

Familiengerechte Politik, Gesellschaft und Kirche.  
= geschlechtergerechte Politik, Gesellschaft und Kirche

## Netzwerk + Plattform + Sprachrohr

eaf Sachsen ist eine **Plattform** für Diskussionen zu ethischen und sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Themen, die Familien betreffen.

eaf Sachsen ist **Sprachrohr** für gesellschaftspolitische Positionen und damit Verbindung zwischen Familien-Basisarbeit und Sozialpolitik, zwischen Kirche und Gesellschaft.

eaf Sachsen ist durch die Arbeit in Gremien und Arbeitsgruppen und die Mitglieder ein fachkompetentes **Netzwerk** für aktuelle familienpolitische Themen.



EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN  
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

## **Unsere Arbeit/ unsere Angebote:**

- Familienbildungsangebote der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- Konzeptionen
- Fachtage
- Gesprächsrunden
- Vorträge
- Themen in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Themen mit und für die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- Vernetzung und Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene



EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN  
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

## **Unsere Arbeit/ unsere Angebote:**

- Familienbildungsangebote der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- Konzeptionen
- Fachtage
- Gesprächsrunden
- Vorträge
- Themen in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Themen mit und für die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- Vernetzung und Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene



# Familienformen in Sachsen

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 2013



Lebensformenkonzept = Familienbegriff wird auf Lebensformen mit Kindern ausgerichtet.

Familien = alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, unabhängig von den Familienständen der Eltern.

Familien = werden hier als die Lebensform gefasst, in der hauptsächlich das Aufwachsen und die Sozialisation von Kindern erfolgen.

## **„Lebensformbegriff**

Ab 2005 werden die Ergebnisse des Mikrozensus nach einem neuen Lebensformkonzept dargestellt. Grundlage für die Darstellung dieser Ergebnisse ist die Bevölkerung am Hauptwohnsitz der Lebensform (ledige Kinder am Nebenwohnsitz werden den Eltern am Hauptwohnsitz zugeordnet), ohne die in Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstalten lebende Bevölkerung. Die Zahl der Personen in Lebensformen ist somit kleiner als die Zahl der in Haushalten lebenden Personen.

Das bisherige, das so genannte „traditionelle Familienkonzept“ im Mikrozensus wird abgelöst. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen Lebensformen“ – insbesondere „alternative Lebensformen“ wie nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften, Alleinerziehende und Alleinstehende. Damit einher geht eine Neufassung des „statistischen“ Familienbegriffs: Im Unterschied zu früheren Standardveröffentlichungen gelten im Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften im Haushalt als Familien – also Ehepaare, nichteheliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im befragten Haushalt.“

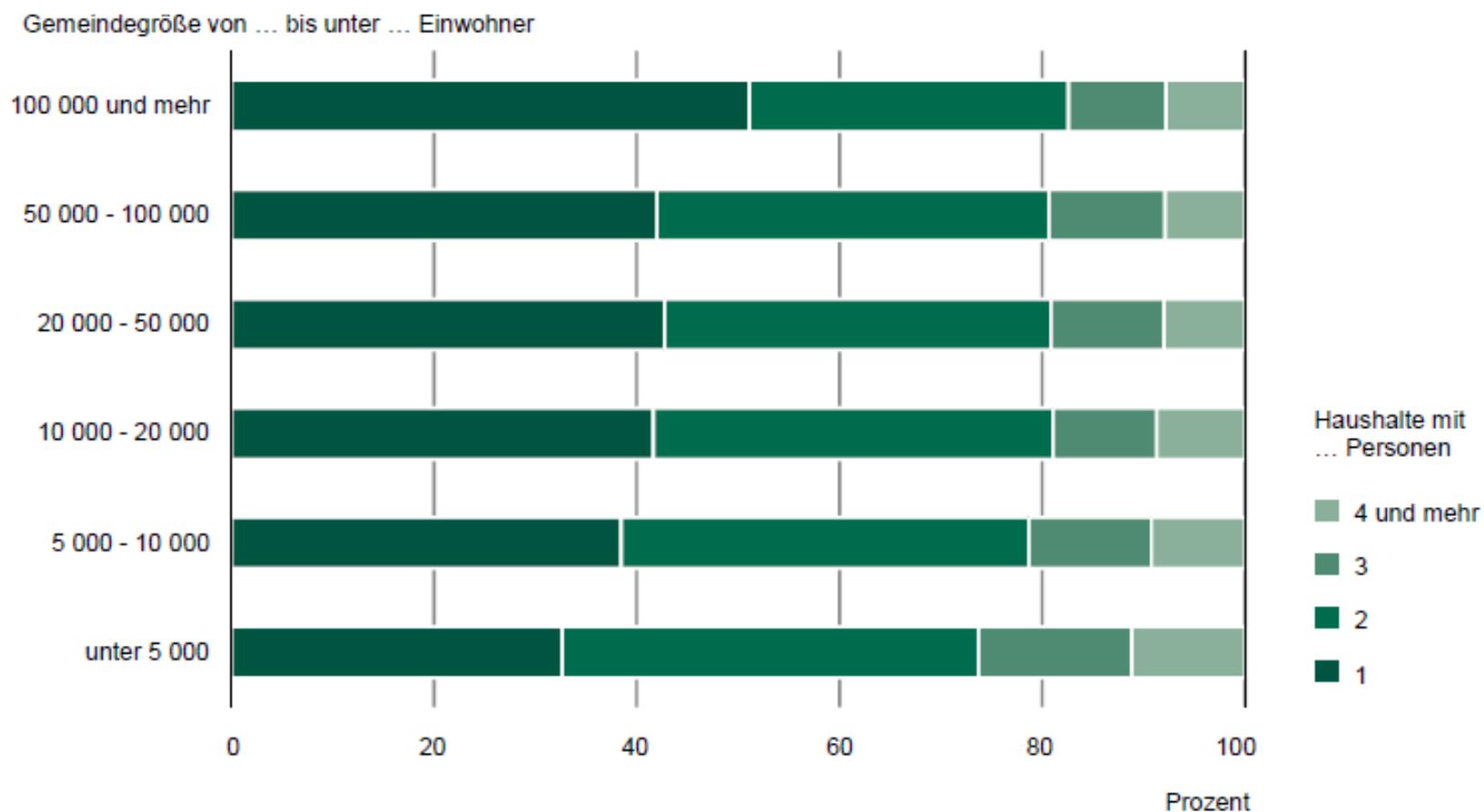
Abb. 1 Familien im Mikrozensus nach dem neuen Lebensformkonzept  
in Sachsen 2014  
Quelle: Mikrozensus

Lebensform	mit Kindern	ohne Kinder
mit Partner	Ehepaare Lebensgemeinschaften <sup>1)</sup> 372,1 Tsd.	Ehepaare Lebensgemeinschaften <sup>1)</sup> 703,5 Tsd.
ohne Partner	Alleinerziehende 137,3 Tsd.	Alleinstehende (darunter Alleinlebende <sup>2)</sup> ) 953,6 Tsd.
	<b>Familien</b>	

1) nichteheliche gemischt- und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

2) Alleinstehende im Einpersonenhaushalt

**Abb. 4 Haushalte 2016 nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße**



**Abb. 9 Lebensformen 2016 nach Gemeindegrößenklassen und Lebensformtyp**

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohnern

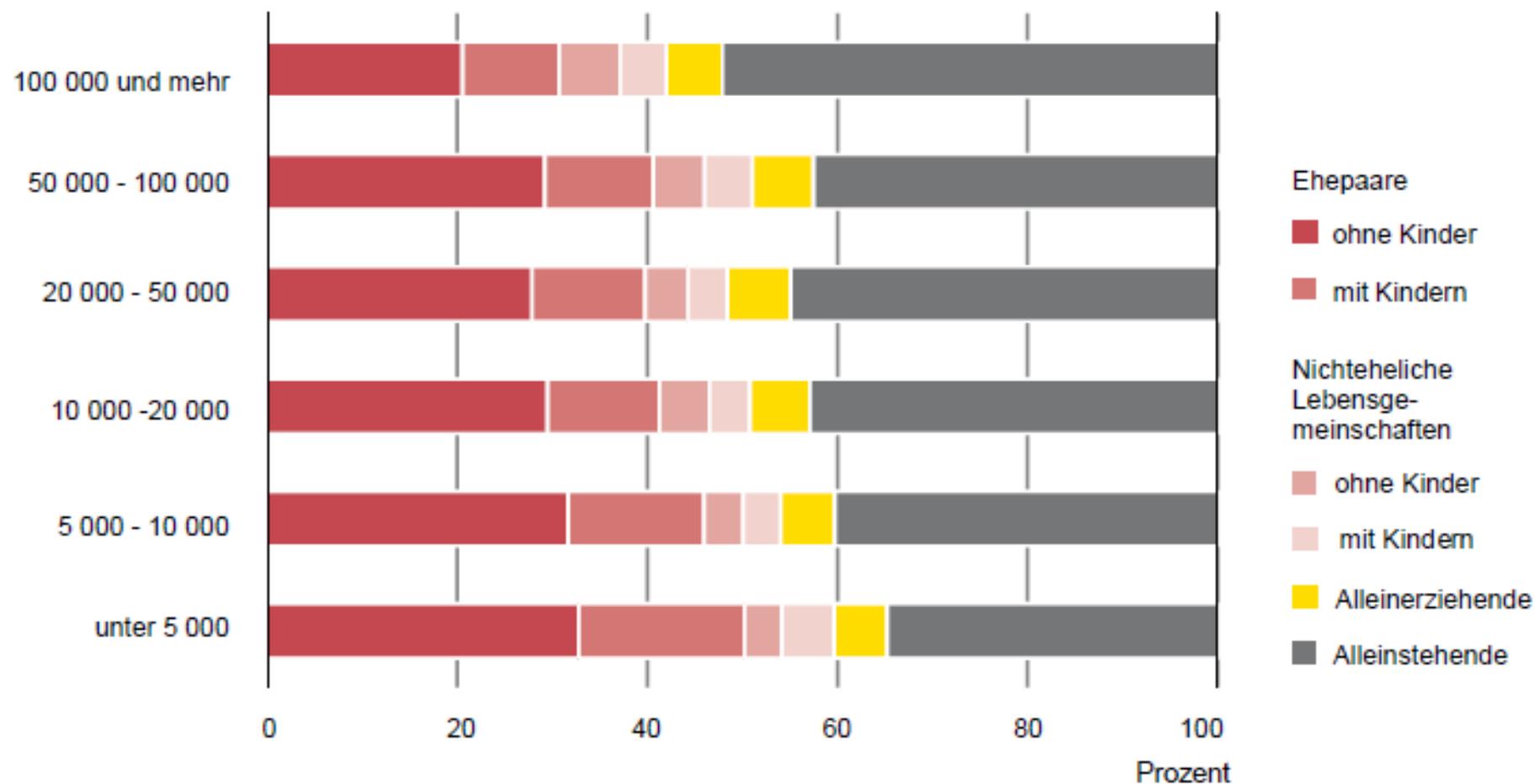
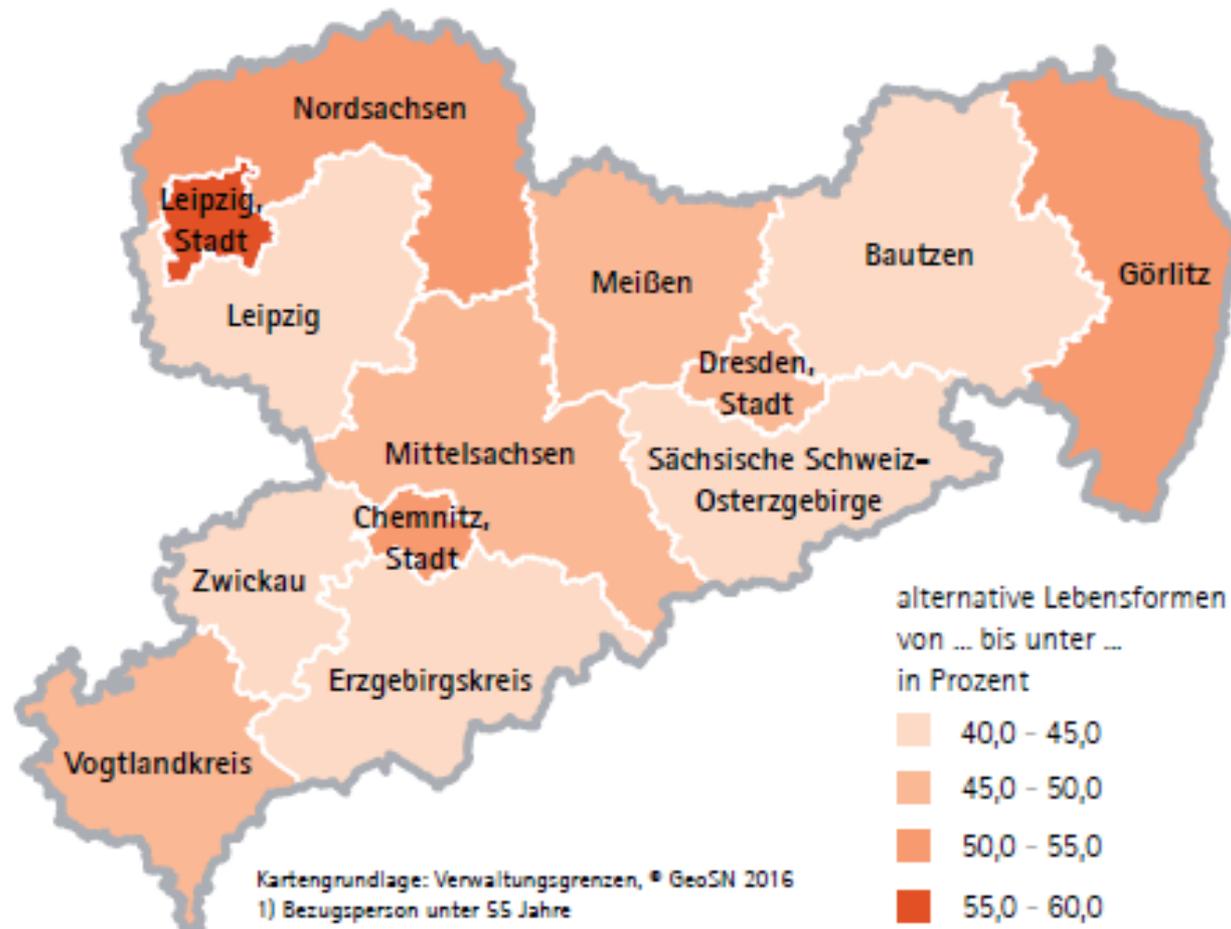


Abb. 12 Anteil alternativer Lebensformen (Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende) an Familien<sup>1)</sup> 2014  
 Gebietsstand: 1. Januar 2016  
 Quelle: Mikrozensus





2000 = lebten Kinder in 34,2 Prozent der Lebensformen (721 000 Familien).  
2016 = waren dies noch 23,1 Prozent bzw. 505 400 Familien.

Damit ging die Zahl der Lebensformen mit Kindern um 215 600 bzw. 29,9 Prozent zurück.

Die Zahl der traditionellen Familien – bestehend aus einem verheirateten Ehepaar und Kindern – sank von 2000 bis 2016 um 45,6 Prozent.

Die Zahl der nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern um 39,4 Prozent.

Dennoch stellen die Ehepaare mit Kindern nach wie vor die häufigste Familienform dar. So waren 2016 noch 53,9 Prozent aller Familien Ehepaare mit Kindern, 26,0 Prozent Alleinerziehende und 20,1 Prozent nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern.

- Anteile der nichtehelichen Lebensgemeinschaften steigen.
- der Anteil der Alleinerziehenden steigt ebenfalls.
- Je größer die Gemeinden/Städte, desto mehr Alleinstehende und Alleinerziehende gibt es, Tendenz steigend.
- Gesamtfertilitätsrate = durchschnittliche Kinderzahl/Frau  
Sachsen vorne...mit 1,51 Kind ...
- Familiengründungsphase rückt nach hinten:  
Das durchschnittliche Alter der Mütter bei Geburt des Kindes lag 2015 bei 31 Jahren.  
Mütter von Erstgeborenen waren 2015 durchschnittlich 29 Jahre und 7 Monate alt. Beim zweiten beziehungsweise dritten Kind waren die Mütter knapp 32 bzw. 33 Jahre alt.
- ‚Rabenmutter‘ gibt es nur in Deutschland

# Familienbild im sächsischen Koalitionsvertrag

„...dauerhaft und generationenübergreifend

Verantwortung und Fürsorge füreinander...“

- Familien- und kinderfreundliche Gesellschaft als Grundlage
- Vielfalt der Familienformen **UND**
- Schutz von Ehe und Familie
- Alleinerziehende extra erwähnt



Die sogenannte **Sandwich-Generation** besteht aus Menschen, die derzeit zwischen 35 und 60 Jahre alt sind und sich sowohl um die eigenen Kinder und/oder Enkel als auch um ihre Eltern kümmern.

Der Anteil von Mehrgenerationenhaushalte ist zwar rückläufig, dennoch stemmen immer mehr Menschen die Herausforderungen der Sandwich-Generation, weil der Trend zu späteren Geburten anhält und Menschen grundsätzlich älter werden.

**Hotel Mama & Residenz Tochter**

Silke Niewohner, Gesundheitswissenschaftlerin, 2017



## Herausforderungen, die damit verbunden sind:

- Vereinbarkeitsdefizite: Familie, Pflege und Beruf ( & Ehrenamt)
- Thema ist zu oft noch bei Frauen angesiedelt
- Sandwich-Generation kann sich schlecht artikulieren, weil sie keine Zeit hat
- Politisch nicht klar definiert und sehr defizitorientiert
- Thema ist Ressortübergreifend



## Zehn Tipps...

1. Denken Sie an Ihre Gesundheit.
2. Bringen Sie alle gemeinsam auf den neuesten Stand.
3. Verteilen Sie die Arbeit.
4. Freuen Sie sich über Ihre neue Rolle.
5. Holen Sie sich Hilfe.
6. Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber.
7. Tun Sie etwas für sich.
8. Setzen Sie Prioritäten.
9. Lassen Sie los.
10. Suchen Sie sich ein offenes Ohr.
11. Leben Sie im Moment



- Was wünschen Sie sich von der Kirchgemeinde zur  
·Unterstützung?
- Was müsste politisch getan werden?
- Was wünschen Sie sich von Ihrer Familie/ Partnerschaft?



- Was wünschen Sie sich von der Kirchgemeinde zur  
·Unterstützung?
- Was müsste politisch getan werden?
- Was wünschen Sie sich von Ihrer Familie/ Partnerschaft?



# Was brauchen Familien in Sachsen?

*Entscheidungsebene klären (Bund-Land-Kommune)*

- · Gute Arbeit
- ÖPNV
- Schule und Ausbildung
- Wohnen
- Kinderbetreuungsausbau und/oder echte Wahlfreiheit
- Begleitung und Unterstützung (Beratungslandschaft, Paarberatung)
- Anerkennung der geleisteten Familienarbeit (Wertschätzung)

# Was brauchen Familien in Sachsen?

- Zeit (Zeitwohlstand/ Zeitsynchronisation/ Zeitressourcen)
- Anerkennung der geleisteten Sorgearbeit
- Generationenübergreifende Politikansätze
- Berücksichtigung von spezifischen Lagen im „Ländlichen Raum“,
- Kontinuierliche Berichterstattung



- Familie ist kein (politisches) ‚Projekt‘
- Tägliche Gestaltungsaufgabe
- Familien wollen so angenommen werden,  
wie sie sind



Literatur/ Quellen (Auszüge, Tipps):

[https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/IfD/sonstige\\_pdfs/BdF\\_Studie\\_Sandwich.pdf](https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/IfD/sonstige_pdfs/BdF_Studie_Sandwich.pdf)

<https://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Glossar/04-Bevoelkerung-und-Migration/Sandwich-Generation.html>

<https://www.marktforschung.de/nachrichten/marktforschung/haushalt-und-kindererziehung-sind-in-deutschland-immer-noch-frauensache/>

[https://www.statistik.sachsen.de/download/100\\_Berichte-A/A\\_1\\_7\\_j16\\_SN.pdf](https://www.statistik.sachsen.de/download/100_Berichte-A/A_1_7_j16_SN.pdf)

<https://www.statistik.sachsen.de/html/417.htm#article1007>

<http://www.zeit.de/2017/28/kinder-elternpflege-verspaetung-familiengruendung-belastbarkeit-grenze>

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/manuela-schwesig-beim-zweiten-demografiekongress-der-niedersaechsischen-landesregierung/101046>

<https://www.bmfsfj.de/blob/75974/3a67bc965f98080001380934cc080a97/monitor-familienforschung-ausgabe-35-sonderausgabe-2015-data.pdf>